



Erlacherhof, Junkerngasse 49
Postfach 3000 Bern 8
Telefon 031 321 65 21
kommunikation@bern.ch

MEDIENMITTEILUNG DER PRÄSIDIARDIREKTION

Werkstattgespräch zur Entwicklung des WIFAG-Areals

Bern, 26. Juni 2018. Auf dem WIFAG-Areal soll ein neuer, attraktiver Quartierteil entstehen. Gestern Abend luden die Stadt Bern und die MALI International AG zu einem öffentlichen Werkstattgespräch ein. Gemeinsam diskutierten sie mit Vertreterinnen und Vertretern von Quartierorganisationen, der Quartierbevölkerung und Interessengruppen die Entwicklung des Areals.

Die Stadt Bern und die Mali International AG als Grundeigentümerin planen gemeinsam die Umnutzung und Entwicklung des WIFAG-Areals im Wylerquartier. Es soll ein attraktiver, dichter und zukunftsorientierter Quartierteil entstehen. Die Leinenweberei Bern AG ist als direkt angrenzender Nachbar ebenfalls in die Planung involviert.

Breiter Wohnungsmix und gewerbliche Nutzungen

Die Grundeigentümerin strebt auf dem Areal eine Mischnutzung mit einem Hauptanteil Wohnen an. Nebst Eigentumswohnungen und Mietwohnungen im mittleren Preissegment wird ein Drittel preisgünstige Wohnungen realisiert. Auch nutzerorientierte gemeinschaftliche Wohnformen sind denkbar. Neben der Wohnnutzung sind Nutzungen wie Arbeiten, Angebote für die Quartiersversorgung, Gastronomie, Kultur und Bildung angedacht.

Gemeinsam die Vision diskutieren

Ein wichtiges Anliegen der Projektverantwortlichen ist das Einbinden der Anliegen und Interessen aus Quartier und Nachbarschaft in den Planungsprozess. Gestern Abend hat deshalb ein öffentliches Werkstattgespräch stattgefunden, zu dem die Grundeigentümerschaft und die Stadt Bern eingeladen hatten. Alec von Graffenried, Stadtpräsident der Stadt Bern und Katharina Liebherr, Besitzerin der Mali International AG und damit Gastgeberin am Werkstattgespräch, konnten zu diesem Anlass rund 65 Vertreterinnen und Vertreter von Quartierorganisationen, Mieterschaft und Interessengruppen, aus Nachbarschaft, Politik, Grundeigentümerschaft und Stadtverwaltung begrüssen.

In konstruktiven Runden diskutierten und kommentierten die Teilnehmenden verschiedene Themenbereiche wie zukünftige Wohnformen, Nutzung, Energie und Mobilität oder die Gestaltung von Freiflächen. Die Ergebnisse des Werkstattgesprächs dienen der Konkretisierung der Entwicklungsvorstellungen und fliessen in die weitere Planung ein. Als nächster Schritt folgt ein qualitätssicherndes Verfahren als Grundlage für die Ausarbeitung der Planungsinstrumente und die weitere Projektplanung. Baubeginn ist nach heutigem Stand frühestens 2022.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Stadt Bern: Mark Werren, Stadtplaner, Telefon 031 321 70 10
- MALI International AG: Matthias Kuratli, gecko communication ag, Telefon 031 350 03 75.

Hinweis an die Medienschaffenden: Die Bilder vom Anlass können unter www.bern.ch/mediencenter heruntergeladen werden.